

**Zeitschrift:** Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge  
enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und  
Sozialversicherungswesens

**Herausgeber:** Schweizerische Armenpfleger-Konferenz

**Band:** 52 (1955)

**Heft:** 5

**Artikel:** Einladung zur Jubiläumstagung der Schweizerischen  
Armenpflegerkonferenz

**Autor:** Kiener, Max / Rammelmeyer, F.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-836770>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Armenpfleger

MONATSSCHRIFT FÜR ARMENPFLEGE UND JUGENDFÜRSORGE  
Offizielles Organ der Schweizerischen Armenpfleger-Konferenz

Mit Beilage: Eidgenössische und kantonale Entscheide  
Beilage zum „Schweizerischen Zentralblatt für Staats- und Gemeindeverwaltung“

---

Redaktion: Dr. A. ZIHLMANN, Allg. Armenpflege, Leonhardsgraben 40, BASEL  
Verlag und Expedition: ART. INSTITUT ORELL FÜSSELI AG, ZÜRICH  
„Der Armenpfleger“ erscheint monatlich.

Jährlicher Abonnementspreis für direkte Abonnenten Fr. 11.20, für Postabonnenten Fr. 11.70

Der Nachdruck unserer Originalartikel ist nur unter Quellenangabe gestattet

---

**52. JAHRGANG**

**Nr. 5**

**1. MAI 1955**

---

## Einladung

zur Jubiläumstagung der Schweizerischen Armenpflegerkonferenz  
17./18. Juni 1955 in Interlaken

## Programm

*Freitag, den 17. Juni 1955*

14.30–15.00 Ordentliche Jahrestagung im Kursaal von Interlaken (Theatersaal),  
Haupteingang Höheweg

Traktanden:

1. Eröffnung der Tagung durch den Präsidenten der Ständigen Kommission, Herrn Dr. *Max Kiener*, kantonaler Armeninspektor, Bern.
2. Tätigkeitsbericht des Präsidenten.
3. Jahresrechnung 1954.
4. Wahlen.
5. Verschiedenes.

15.00–15.30 Pause.

15.30 Beginn der Jubiläumssitzung im Kursaal (Theatersaal).  
Musikvortrag des Kurorchesters.  
Jubiläumsansprache des Präsidenten.  
Glückwunschworte von Behörden und Organisationen.  
Musikvortrag des Kurorchesters.

Referat von Herrn Regierungsrat Dr. J. Heußer, Zürich:

«Der heutige Standort der Armenfürsorge.»

Musikvortrag.

Etwa 18.00 Schluß der Jubiläumssitzung.

18.45 Nachtessen der Konferenzteilnehmer in den zugeteilten Hotels.

20.30–22.45 Abendunterhaltung in der Halle des Kursaales mit Konzert, Variété und Folklore.

Ab 23.00 Abgabe eines Imbisses im Kursaal und Tanz.

*Samstag, den 18. Juni 1955*

### A. Schönwetter-Programm

08.10 Abfahrt ab Interlaken-Ost mit den Berner Oberland-Bahnen über Grindelwald oder Lauterbrunnen nach der Kleinen Scheidegg.

Etwa 10.00 Ankunft auf der Kleinen Scheidegg.

Es besteht die Möglichkeit, mit einem Anschlußbillett zum Preis von Fr. 20.60 von der Scheidegg auf das Jungfraujoch und zurück zu fahren.

10.15–11.00 Besinnliche Ansprache von Herrn Synodalratspräsident Pfarrer *Julius Kaiser* auf der Kleinen Scheidegg.

Anschließend sind die Teilnehmer in der weiteren Gestaltung ihres Programmes und der Rückfahrt nach Interlaken mit den fahrplanmäßigen Zügen frei.

### B. Schlechtwetter-Programm

09.00 Abfahrt ab Interlaken Bahnhof mit Extraschiff nach Spiez.

10.00 Ankunft in Spiez.

10.15 Besichtigung des Schlosses Spiez.

11.15 Besinnliche Ansprache von Herrn Synodalratspräsident Pfarrer *Julius Kaiser* in der Dorfkirche von Spiez.

12.30 Festliches Mittagessen  
in den zugeteilten Hotels und Restaurants von Spiez.

Ab 15.00 Rückfahrt mit freigewählten Zügen nach Interlaken  
oder direkte Heimfahrt ab Spiez.

### Administratives

1. Zur Teilnahme an der Jubiläumsveranstaltung werden nach Wahl drei Karten abgegeben, nämlich:

- a) Die *vollständige Konferenzkarte* zum Preise von Fr. 42.– pro Teilnehmer.  
Diese schließt im wesentlichen folgende Leistungen ein:

Eintritt in den Kursaal für die Tagungen am 17. Juni 1955,  
Nachtessen am 17. Juni 1955 im zugeteilten Hotel,  
Eintritt zur Abendunterhaltung im Kursaal am 17. Juni 1955,  
Bezug eines Imbisses im Kursaal,  
Zimmer und Frühstück im zugeteilten Hotel,  
bei Schönwetter-Programm: Scheidegg-Rundfahrt,  
bei Schlechtwetter-Programm: Fahrt nach Spiez,  
Schloßbesichtigung und Mittagessen in Spiez;  
Rückfahrt nach Interlaken mit der Bahn.

- b) Die *Verhandlungskarte* zum Preise von Fr. 3.- pro Teilnehmer, welche nur zur Teilnahme an der ordentlichen Jahrestagung und an der Jubiläumssitzung am Nachmittag des 17. Juni 1955 berechtigt.
  - c) Die für Konferenzteilnehmer aus der näheren Umgebung von Interlaken bestimmte *kleine Konferenzkarte* zum Preise von Fr. 24.- ohne Unterkunft und Verpflegung in Interlaken.
2. Die *Anmeldungen* der Konferenzteilnehmer sind, unter Angabe der gewünschten Karten, bis *spätestens am 21. Mai 1955* dem Quästor der Konferenz, Herrn Direktionssekretär Dr. *Hans Schoch*, Direktion der Fürsorge des Kantons Zürich, Walchetor, Zürich, einzureichen. Der Gegenwert der Karten soll bis zum *31. Mai 1955* auf das Postcheckkonto der Konferenz (VIII/40 829, Zürich) einbezahlt werden. Zu Beginn des Monats Juni wird der Quästor nach den eingegangenen Bestellungen und Einzahlungen die Karten mit ergänzenden organisatorischen Hinweisen versenden.
- Kartenbezüge in Interlaken sind nur in Ausnahmefällen möglich, da eine rechtzeitige Reservation bei den Hotels erfolgen muß.
3. Der Entscheid darüber, welches Programm zur Ausführung gelangt (Schön- oder Schlechtwetter) wird am Schluß der Jubiläumssitzung am 17. Juni 1955 im Kursaal bekanntgegeben.
- Bei Durchführung des Schönwetter-Programmes ist von der Konferenz aus keine Mittagsverpflegung organisiert. Die Fahrtteilnehmer können selbst ein Picknick mitnehmen oder in ihren Hotels zum Preise von Fr. 5.- ein Lunchpaket erwerben, oder sich am 17. Juni 1955 im Kursaal von Interlaken für ein Mittagessen in den Hotels auf der Kleinen Scheidegg und auf dem Jungfrau-joch anmelden.
- Bei Durchführung des Schlechtwetter-Programmes steht es den Konferenzteilnehmern frei, ob sie am Nachmittag des 18. Juni 1955 mit dem entsprechenden Coupon der Festkarte von Spiez nach Interlaken zurückkehren oder die Heimreise direkt von Spiez aus antreten wollen. Im letzteren Fall besteht die Möglichkeit, am Morgen des 18. Juni 1955 in Interlaken-Bahnhof beim Durchgang zur Schifflande gegen eine Gebühr von 50 Rappen das Gepäck aufzugeben. Dieses wird dann nach Spiez befördert und kann im Verlaufe des Nachmittags am Bahnhof Spiez-BLS wieder in Empfang genommen werden.
4. Sofern Konferenzteilnehmer ihren Aufenthalt in Interlaken verlängern wollen, so haben sie sich mit den Hotelleitungen über die Möglichkeiten und Preise direkt zu verständigen. Für die Zeit von Sonntag, den 19. Juni 1955 bis Don-

nerstag, den 23. Juni 1955 können an den Schaltern der Station Interlaken-Ost gegen Vorweisung der Konferenzkarte folgende ermäßigte Ausflugsbillette bezogen werden:

Interlaken-Ost-Lauterbrunnen	3. Kl.	retour	Fr.	3.50
» » -Grindelwald	»	»	»	5.30
» » -Wengen	»	»	»	6.20
» » -Mürren	»	»	»	9.30
» » -Schynige Platte	»	»	»	7.40
» » -Harder	»	»	»	3.50
» » -Jungfrauoch	»	»	»	34.80
» » -Heimwehfluh inkl. Modellbahn	»	»	»	1.70

5. Für weitere Auskünfte steht das Quästorat (Tel. 051/32.96.00, Zweig 448) gerne zur Verfügung.

Für die Ständige Kommission

Der Präsident:

Dr. *Max Kiener*

Kant. Armeninspektor, Bern

Der Aktuar:

Fürsprecher *F. Rammelmeyer*

I. Sektretär der Direktion  
der sozialen Fürsorge der Stadt Bern

---

## Wie kann der Fürsorger seine eigene seelische Gesundheit bewahren?

Von Dr. med. *H. Strotzka*, Psychiatrische Klinik, Wien <sup>1</sup>

Je größer die Not und je geringer die Mittel sind, die für ihre Linderung zur Verfügung stehen, je mehr der Fürsorger selbst in Sorgen verstrickt ist und je härter die Bestimmungen sind, an die er sich halten muß, um so näher rückt die Gefahr, daß er den Anforderungen, die diese Diskrepanzen an ihn stellen, nicht gewachsen ist und Schaden leidet. Es ist kein Zweifel, daß tatsächlich diese Berufe, die oft anscheinend mit gar nicht so großen greifbaren Belastungen verbunden sind, einem vorzeitigen, vor allem seelischen Verbrauch ausgesetzt sind. Für die Verhältnisse in der Schweiz verfüge ich über keine statistischen Unterlagen. Ich habe aber gehört, daß auch hier über relativ große Krankenausfälle geklagt wird. Aus meiner Heimat kenne ich jedoch die Situation der weit über dem Durchschnitt liegenden Krankenstände und frühzeitiger Arbeitsunfähigkeit bei den Krankenpflegern und Pflegerinnen. Aus der genauen Kenntnis vieler Einzelfälle ergab sich, daß es in der überwiegenden Mehrzahl nicht die körperlich schwere Arbeit ist, die dafür verantwortlich gemacht werden kann, sondern gerade auf jenen Abteilungen, wo sogenannte Unheilbare gepflegt werden, das Hoffnungslose der Arbeit, die Diskrepanz zwischen Helfenwollen und der Realität.

---

<sup>1</sup> Gekürzte Wiedergabe eines Vortrages, den der Verfasser nach einem Studienaufenthalt in der Schweiz am 21. Juni 1950 in Basel gehalten hat. Siehe „Gesundheit und Wohlfahrt“, Jahrgang 1953, Heft 6, Seiten 302-306.